SEITENEINSTEIGER

Lesefest für Kinder und Jugendliche
Literaturstadt Hamburg

9. und 10. November 2007

SEITEN
EINSTEIGER

Hauptförderer: Haspa Hamburg Stiftung

Im Auftrag der Kulturbehörde Hamburg
und der Behörde für Bildung und Sport.

© Literaturkontor
© Logo: futur-zwei.de

Inhaltsverzeichnis

1.	Das Lesefest Seiteneinsteiger	S. 1
2.	Hamburg im Lesefieber: Das Programm 2007	S. 3
2.1.	Astrid-Lindgren-Tag bei Gruner + Jahr	S. 3
2.2.	Lyrik entdecken mit Mirko Bonné	S. 5
2.3.	Wandsbek hört ein Buch	S. 7
2.4.	Seiteneinsteiger zu Gast bei Starbucks	S. 10
2.5.	„Lieber Tommy – lieber Heinrich“: Lehrerfortbildungen	S. 11
3.	Die Literaturschulen Hamburgs 2007	S. 12
4.	Die Abendveranstaltung am 9. November im Literaturhaus	S. 15
5.	Seiteneinsteiger im Netz: Die Website	S. 16
6.	Die Kommunikationsstrategie	S. 16
6.1.	Begleitende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	S. 16
6.2.	Die Pressekonferenz am 1. November 2007	S. 17
6.3.	Veranstaltungspresse zum Lesefest	S. 18
6.4.	Direktwerbung	S. 18
6.5.	Grafisches Konzept	S. 19
6.6.	Medienpartner	S. 20
7.	Kooperationen	S. 20
8.	Resonanz: Stimmen zum Lesefest	S. 21
9.	Drei Jahre Seiteneinsteiger: Fazit und Ausblick	S. 26

Anhang: Fotodokumentation, Pressespiegel, Zugriffsstatistik Website

SEITEN EINSTEIGER

Hauptförderer: Haspa Hamburg Stiftung

1. Das Lesefest Seiteneinsteiger

Es gibt nichts, was ein Buch als Nährboden der Phantasie ersetzen könnte.
Astrid Lindgren

Lesen, lesen, lesen! Der November 2007 stand in Hamburg ganz im Zeichen der Literatur: Der Oetinger-Verlag feierte mit vielen kleinen und großen Lesern den 100. Geburtstag von Astrid Lindgren, die Kollegen von Carlsen hatten alle Hände voll zu tun mit dem Erscheinen des letzten Harry Potter-Bandes, und die nordischen Literaturtage boten ein ebenso abwechslungsreiches und spannendes Programm wie das Krimifestival mit seinen vielen nationalen und internationalen Autoren, die in der Hansestadt zu Gast waren. Vorweihnachtlich wurde es bei den Hamburger Märchentagen, und auch Wilhelmsburg bot wieder eine eigene Lesewoche im Hamburger Süden an.
Bereichert wurde dieses ohnehin schon eindrucksvolle Lesungsangebot im November zusätzlich vom Lesefest Seiteneinsteiger, das auch in seinem dritten Jahr wieder aufzeigte, was die Stadt Hamburg im Bereich Kinder- und Jugendliteratur zu bieten hat. Kreative Leseförderung ist seit 2005 die Aufgabe von Seiteneinsteiger, dem von der Stadt getragenen Aktionstag für Kinder und Jugendliche.

Sowohl die Schulen als auch Eltern und ihre Kinder hatten die Angebote des Lesefestes in den vergangenen Jahren mit großer Begeisterung angenommen. Und obwohl das Fest seinen Babyschuhen längst entwachsen ist, gab es auch 2007 wieder eine spannende Premiere: Denn erstmalig fand das Lesefest an zwei Tagen, nämlich an einem Freitag und (besonders familienfreundlich!) einem Samstag statt. „Die Resonanz der beiden vorherigen Feste war sehr gut, so dass viele Beteiligte den Wunsch äußerten, das Lesefest auf zwei Tage zu erweitern. Damit sollte vor allem den Familien ermöglicht werden, auch am Wochenende gemeinsam verschiedene Veranstaltungen besuchen zu können. Daher beschlossen wir, das Fest in den kommenden drei Jahren als Hauptförderer mit einer jährlichen Summe von 55.000 € zu unterstützen“, so Dr. Wolfgang Blümel, Geschäftsführer der Haspa Hamburg Stiftung.

Unter der Schirmherrschaft von Hamburgs Kultursenatorin Prof. Dr. Karin von Welck und im Auftrag der Kulturbehörde sowie der Behörde für Bildung und Sport rückt die Stadt im Rahmen des Lesefestes ihre gesamten literarischen Aktivitäten für Kinder und Jugendliche in das Zentrum der Öffentlichkeit. Zur Premiere im Jahr 2005 waren bereits mehr als 135 Veranstaltungen in der ganzen Stadt mit großer Begeisterung von den Kindern und Jugendlichen besucht worden, rund 180 Schulen hatten sich mit eigenen Aktivitäten beteiligt. 2006 fanden mehr als 150 offizielle Seiteneinsteiger-Veranstaltungen in Hamburg statt. 2007 wurde die Anzahl der Veranstaltungen noch einmal übertroffen: Mehr als zehntausend Kinder, Lehrer und Familien konnten aus fast 170 Veranstaltungen ihre persönlichen Favoriten wählen.

Hauptförderer des Festes ist die Haspa Hamburg Stiftung. Zu den Förderern gehörten 2007 ferner die Verlage Carlsen, Oetinger, Rowohlt und Gruner + Jahr, Astra Zeneca, die Carl-Toepfer-Stiftung, der Börsenverein des deutschen Buchhandels, Region Nord, der Deutsche Literaturfonds, die Bücherhallen Hamburg und das Jugendinformationszentrum, das Literaturhaus Hamburg, das Bezirksamt Wandsbek sowie Starbucks Coffee und das Hotel Wedina. Medienpartner waren das Hamburger Abendblatt und NDR Info.

2. Hamburg im Lesefieber: Das Seiteneinsteiger-Programm 2007

Wer zu lesen versteht, besitzt den Schlüssel zu großen Taten, zu unerträumten Möglichkeiten.
Aldous Huxley

Am Freitag, den 09. November, hatten vor allem die Schulen Gelegenheit, den Projekttag durch vielseitige Aktivitäten inner- und außerhalb der Schule zu nutzen, Autoren einzuladen und Lesungen und Workshops zu besuchen. Vormittags wurden die Schulen mit literarischen Aktionen und Autorenlesungen aktiv, am Nachmittag konnten die Kinder, Jugendlichen und ihre Familien die Literaturangebote ihrer Stadt entdecken: Workshops, Vorträge, Literaturverfilmungen, literarische Spaziergänge, Wettbewerbe, szenische Lesungen und vieles mehr. Am Samstag, den 10. November 2007, konnten die Hamburger Familien zwischen den zahlreichen Lesungen, Literaturverfilmungen, literarischen Spaziergängen und vielen anderen attraktiven Angeboten in der ganzen Stadt wählen.

Neben vielen neuen Lesungs- und Workshopangeboten für alle Altersstufen in den Schulen waren 2007 auch die Bücherhallen Hamburg sehr stark beteiligt. Sie stellten gleich fünfundzwanzig Veranstaltungen auf die Beine und freuten sich über ein großes und begeistertes Publikum. Erstmals in diesem Jahr bot auch die renommierte Hamburger Agentur Groothuis, Lohfert & Consorten Schülern Einblicke in die Buchgestaltung. Viele besondere Veranstaltungsorte wie das Frachtschiff Undine, die Jugendherberge Auf dem Stintfang oder die Rickmer Rickmers sorgten für eine eindrucksvolle Lesungsatmosphäre.
Zu den Höhepunkten des Festes gehörten neben vielen Lesungen aus aktuellen Neuerscheinungen und liebgewonnenen Klassikern zahlreiche Schreib-, Zeichen- und Lesewerkstätten, bei denen die Kinder selbst aktiv werden konnten.

Einige Veranstaltungsbeispiele möchten wir Ihnen hier vorstellen.

2.1. Astrid-Lindgren-Tag bei Gruner + Jahr

Im Vorfeld des städtischen Lesefestes Seiteneinsteiger lud das Verlagshaus Gruner + Jahr zu zwei besonderen Veranstaltungen zu sich ein. Am Montag, den 05.11.2007, stand bei Gruner + Jahr alles unter dem Motto „Hoch lebe Astrid Lindgren!“. Die beliebte schwedische Kinderbuchautorin hätte im November ihren 100. Geburtstag gefeiert. Aus diesem Grund hieß es am 05.11. um 16 Uhr für Kinder und ihre Eltern: Mitfeiern und Mitreisen!

Anna Thalbach und „Die Kinder von Bullerbü“ – bzw. vom Baumwall!

Als Anna Thalbach, eine der erfolgreichsten Schauspielerinnen und Sprecherinnen Deutschlands, mit ihrer warmen und ruhigen Stimme Astrid Lindgrens wunderbare Geschichten aus dem idyllischen Bullerbü vorlas, fühlten sich groß und klein nach Skandinavien versetzt. Die Kinder waren kaum von der Bühne wegzulocken. Aber auch darauf war man vorbereitet: Nach der Lesung wartete auf die Gäste ein Lindgren-Büffett mit Köttbullar, Kakao und Zimtwecken!

Vortrag bei Gruner + Jahr

G+J-Vorstand Achim Twardy, Dr. Sybil Gräfin Schönfeldt, Eltern-Chefredakteurin Marie-Luise Lewicki

Doch wer war Astrid Lindgren eigentlich? Wie lebte sie, woher nahm sie ihre Einfälle und was zeichnet ihre weltweit beliebten, zeitlosen Bücher und Geschichten bis heute aus? Dies erfuhren alle Astrid-Lindgren-Fans am Abend des 05.11.2007. Die langjährige Lindgren-Kennerin und Autorin Dr. Sybil Gräfin Schönfeldt sprach im Auditorium bei Gruner + Jahr mit der Eltern-Chefredakteurin Marie-Luise Lewicki über Astrid Lindgrens Leben und Werk und sorgte mit persönlichen Anekdoten für viele Lacher und spannende Einblicke.

Kräftig unterstützt wurde sie dabei von der Oetinger-Verlegerin Silke Weitendorf, die im Publikum saß und ebenfalls von ihren Erfahrungen mit Astrid Lindgren berichtete.

2.2. Du bist es - Lyrik entdecken mit Mirko Bonné

Einige Workshops fanden begleitend zum Fest über einen längeren Zeitraum statt und beschäftigten sich besonders intensiv mit der Materie Buch. Ein Workshop wurde in diesem Jahr durch die Unterstützung des Deutschen Literaturfonds ermöglicht: Eine Lyrik- und Schreibwerkstatt mit Mirko Bonné, der mit einer Oberstufengruppe am Hamburger Gymnasium Neuallermöhe Texte erarbeitete.

Bei dem Workshop lernten die jugendlichen Schülerinnen und Schüler das Verfassen und Beurteilen von Gedichten aus der professionellen Sicht eines Lyrikers kennen. Die Schüler schrieben im Anschluss unter Anleitung Bonnés eigene Texte, die gemeinsam reflektiert und besprochen wurden. Mirko Bonné schilderte den Workshop aus seiner Sicht so:

„19 Abiturient(inn)en waren dabei und haben mir zugehört, wie ich fremde und eigene Gedichte vorstellte. Im 2. Teil ging ich daran, zwei Gruppen zu bilden, die je ein Gedicht zu einem bestimmten Thema verfassen sollten: Jeder Schüler schrieb einen Vers, alle Verse wurden miteinander kombiniert, die Kombinationsverfahren nutzte ich dazu, um Stilelemente zu verdeutlichen. Nach meinem Eindruck waren viele begeistert und werden die viereinhalb Stunden in fruchtbarer Erinnerung behalten. Herzlichen Dank noch einmal für die Einladung!“

Auch die Resonanz bei den Schülern und der zuständigen Lehrerin war sehr positiv. So schrieb die Leiterin des Leistungskurses, Christine Jehnichen, am Tag nach dem Fest:

„Der Vormittag mit Mirco Bonné war ein großer Erfolg. Wir waren alle beeindruckt und nachhaltig angeregt. Es war schön, dass wir 4 Stunden Zeit hatten, so haben sich alle aneinander gewöhnt und dann auch zwei schöne Gedichte geschrieben.
Für die Schüler ist es zunächst sehr ungewohnt einen echten „Dichter“ vor sich zu haben. Er spricht so ganz anders als die Lehrer, greift nicht ein und ist sehr viel zurückhaltender bzw. lässt den Schülern sehr viel Freiraum. Das hat einige nervös gemacht, aber dann hat es wohl doch zu einer anderen Kreativität geführt als im normalen Unterricht. Ich bin dann auch weg gegangen und das hat der Sache wohl gut getan.
Dass er offen und ehrlich alle Fragen beantwortet hat, hat den Schülern auch gut gefallen. Völlig verstört waren sie allerdings, als er einräumte auch seine eigenen Gedichte nicht immer ganz erklären zu können. Das war und ist ein guter Anlass über Grenzen und Möglichkeiten von Gedichtinterpretation zu sprechen.
Zusammenfassend kann man sagen, dass dieser Vormittag einen neuen Zugang zur Lyrik vermittelt hat, wie man ihn sonst im Schulalltag kaum hin bekommt!“

Und dies sind zwei der Gedichte, die im Workshop entstanden:

Aufgewacht

Ich, ganz fest, aber weich und warm, so zärtlich mit mir,
Dieses Gefühl
Grelle Töne reißen mich aus meinem Traum,
Die Lider schwer, alles verschwommen.
Aufgewacht und doch noch weg
Die Nacht war lang genug,
Wie spät ist es?
Und schon
Ein Bus voller komischer missgelaunter Menschen

Du bist es

Alles
Du bist was unbeschreiblich Schönes
Der Gedanke an dich lässt mich alles andere vergessen.
Dein Blick bringt meine Welt zum Stehen
Dich zu beschreiben fehlen die Worte
Du bist alles Nennenswerte auch ohne Worte
Die Vorstellung, unkontrollierbar, eine Perle, ein Tropfen, ein Hauch.
Du hast es so oft benutzt, das Wort, dass es scheinheilig klingt.
Du, der mich fängt, wenn ich falle,
ungnädig tanzt du auf meinem Herzen.

Deutsch-LK (S3) des Gymnasiums Allermöhe zusammen mit Mirco Bonné am 9.11.2007

2.3. „Der Hammer von Wandsbek“ – Wandsbek hört ein Buch

Ein weiterer Höhepunkt des Festes war das Projekt „Wandsbek hört ein Buch“, das von August bis November 2007 umgesetzt wurde und vom Bezirksamt Wandsbek und Astra Zeneca unterstützt wurde.

Der spannende Krimi „Der Hammer von Wandsbek“ des Hamburger Autors Gunter Gerlach wurde von der Klasse 9s des Wandsbeker Matthias-Claudius-Gymnasiums unter professioneller Anleitung von Anna Peper und Verena von Bieberstein umgeschrieben und als Hörspiel vertont. Die Hörspielproduktion haben die Schüler anschließend unter dem Motto „Wandsbek hört ein Buch“ vom 9. bis 16. November an verschieden Orten in Wandsbek der Öffentlichkeit präsentiert.

Bei diesem Workshop lernten die 25 Schüler viele neue und kreative Aufgaben kennen: Das Umschreiben des Krimis in ein Hörspiel-Manuskript, das Einsprechen des Hörspiels, Sammeln von Tönen, Geräuschen und Musik, die Gestaltung einer Informationspostkarte und deren Verteilung im Stadtteil, die Organisation von Veranstaltungen, die Präsentation des Projekts bei den Veranstaltungen und Unterstützung bei der Medienarbeit.

Stimmen und Geräusche aufnehmen

Die Schüler nehmen ihre Rollen gegenseitig auf. Dafür haben sie sich mit der Lehrerin Maren Arz und der Hörbuchproduzentin Anna Peper einen ganzen Samstag getroffen.

„Ich fand, dass das Projekt sehr interessant war, und es hat bei weitem mehr Spaß gemacht als regulärer Unterricht. Besonders hat mir das Aufnehmen des Hörspiels gefallen.“
Mathias Grüner, 14 Jahre

Flyer gestalten und verteilen

Eine Arbeitsgemeinschaft mit fünf Schülern kümmerte sich um die Gestaltung und die Verteilung des Flyers.

„Ich fand das Projekt toll, weil es einem den Einblick in ein Themengebiet gegeben hat, das wir normalerweise nicht bearbeiten. So war es schön, kennen zu lernen, wie man ein Manuskript schreibt, wie man als Sprecher vor dem Mikrofon spricht und wie man Geräusche am besten einsetzt. Und natürlich darf man nicht vergessen, dass es kompliziert war, die Veranstaltungen zu organisieren und sich auf Texte und das Design vom Flyer zu einigen. Trotzdem hat es sehr viel Spaß gemacht und die Arbeit war deutlich weniger anstrengend als es normalerweise der Fall ist. Im Ganzen: ein tolles Projekt, was ich gerne noch einmal machen würde.“
Malin Jennrich, 14 Jahre

Veranstaltungen organisieren und durchführen

Die Auftaktveranstaltung fand am 9. November in der Aula des Matthias-Claudius-Gymnasiums statt. Die Schüler haben den Ablauf, das Catering und die Einladungen selber organisiert. Krimi-Autor Gunter Gerlach war zu Gast und hat dem Hörspiel voller Neugier gelauscht. Eine Schülerin stellte das Projekt den ca. 60 Gästen vor. Weitere Veranstaltungen fanden in den Bücherhallen Wandsbek, im Café Andersen und im Einkaufszentrum Quarree statt. Dabei haben die Schüler sich und das Projekt dem Publikum vorstellt, ein Quiz durchgeführt und eine Fotodokumentation, die täglich aktualisiert wurde, herumgereicht. Auf dem Foto stellt eine Schülerin das Projekt in den Bücherhallen vor.

„Die Hörspielproduktion hat mir bisher sehr viel Spaß bereitet. Das Umschreiben, das Aufnehmen und auch die Vermarktung haben sehr viel Spaß gemacht. Es war eines der spannendsten Projekte in meiner bisherigen Schulzeit und ich würde es jeder Klasse weiterempfehlen, auch ein Hörspiel aufzunehmen.“
Sophie Frömmrich, 13 Jahre

„Mir hat die Produktion des Hörspiels sehr gut gefallen, da wir alles selber machen konnten wie: die Flyer, die Hörspielfassung schreiben, organisieren, wo wir das Hörspiel vorstellen wollen, und noch vieles mehr. Es gibt nichts Negatives was ich über das Hörspiel sagen könnte. Ich würde in Zukunft wieder bei so etwas mitmachen.“ Rona, 14 Jahre

Hier schauen sich die Zuhörer im Café Andersen die Fotodokumentation an, während das Hörspiel gehört wird.

Die Passanten im Quarree Einkaufszentrum ließen sich von den Schülern und ihrem Hör-Stand inspirieren und haben in das Hörspiel hereingehört. Kinder konnten beim Hören malen.

„Mir hat die Produktion des Hörspiels sehr viel Spaß gemacht, weil jeder seine eigenen Ideen einbringen konnte. Ich glaube, jeder hat sein bestes gegeben. Außerdem hat mir persönlich die Medienarbeit für unser Hörspiel Spaß gemacht, weil wir so mal mit den Leuten sprechen konnten, mit denen wir normalerweise nicht sprechen können. Und natürlich die Aufnahme und Vertonung des Hörspiels war für jeden eine neue Herausforderung!“ Jan Schröder, 14 Jahre

Medienresonanz gab es im Zusammenhang mit Seiteneinsteiger vom Hamburger Abendblatt, der Welt, der Morgenpost und dem NDR heute journal. Der Radiosender „Freie Sender Kombinat“ hat das Hörspiel am 22. November in voller Länge abgespielt. Das Wandsbeker Wochenblatt wird noch berichten. Am 31.Januar 2008 wird das Projekt in der Bezirksversammlung Wandsbek vorgestellt.

2.4. Sprachkunst mit Bas Böttcher, Extrembasteln mit Antje von Stemm und Kakao für alle Bücherfans bei Starbucks!

Starbucks und Leseförderung – dass diese Kombination in Hamburg ein gutes Gespann ist, haben die zahlreichen Aktivitäten der literaturbegeisterten Kaffeemacher in den vergangenen 12 Monaten bewiesen. Starbucks unterstützte neben dem städtischen Projekt Buchstart in diesem Jahr bereits zum zweiten Mal das Lesefest Seiteneinsteiger mit kostenlosen Angeboten für große und kleine Leser, und auch über eine süße Überraschung konnten sich die Bücherwürmer unter den Gästen diesmal freuen. Auf alle Besucher, die am 9. und 10. November einen der beiden Starbucks Stores in der Bergstraße 14 oder am Neuen Jungfernstieg 5 besuchten und ein Buch unter dem Arm trugen, wartete am Tresen eine süße Überraschung, denn Starbucks lud zu einer heißen Schokolade ein. Zudem waren im Rahmen des Lesefestes Seiteneinsteiger gleich zwei ausgezeichnete Künstler bei Starbucks zu Gast.

Bas Böttcher zu Gast in der Bergstraße

Am Freitag, den 9. November um 20 Uhr, hieß es in der Bergstraße 14 (Innenstadt): „Dies ist kein Konzert“. Deutschlands bekanntester Spoken-Word-Künstler Bas Böttcher, geboren 1972, gewann mit seinen dynamisch vorgetragenen Wortkunststücken bereits zahlreiche Preise und begeistert auch international das Publikum jeden Alters. Dabei liegt ihm die Leseförderung selbst am Herzen: Als offizieller Botschafter des Jahres der Geisteswissenschaften repräsentierte Bas Böttcher 2007 das Leitthema Sprache. Auch die Presse zeigt sich beeindruckt: So urteilte die strenge FAZ: „Dichten und Coolness passen plötzlich harmonisch zusammen, so dass auf spielerische, lässige Weise tatsächlich Kunst entsteht - weitab von manch angestrengter Dunstproduktion im Literaturbetrieb.“ Die kostenlose Veranstaltung richtete sich an Besucher ab ca. 14 Jahre.

Antje von Stemm liest bei Starbucks vor – und dann wird extremgebastelt!

Der 10. November war der Familientag des Lesefestes. Aus diesem Grund lud Starbucks alle Eltern und ihre Kinder um 16 Uhr zu einer besonderen Lesung in den Neuen Jungfernstieg 5 ein: Dort war die preisgekrönte Illustratorin und Papieringenieurin Antje von Stemm zu Gast. Im Gepäck hatte die bastelbegeisterte Künstlerin ihr erfolgreiches Buch „Extrembasteln mit Krims Kramuri“. Ihre kuriose Geschichte um das Mädchen Kim und den Außerirdischen Krims Kramuri führte von Bastelidee zu Bastelidee, und am Ende hatten rund 20 Kinder ein eigenes Memory-Spiel „extremgebastelt“.

2.5. Lehrerfortbildung

Speziell für Lehrer bot Seiteneinsteiger wieder eine Fortbildung zur kreativen Literaturvermittlung an. Vom Lübecker Buddenbrookhaus kam Ursula Häckermann zu Besuch in die Zentralbibliothek und widmete sich unter dem Titel „Lieber Tommy – lieber Heinrich“ dem abiturrelevanten Thema der Werke von Heinrich und Thomas Mann.
Lebhaft wurde mit den Lehrern und Schülern über die Beziehung der beiden ungleichen Brüder diskutiert, Bilder und Tondokumente ergänzten das Ganze anschaulich. Ursula Häckermanns engagierter Vortrag weckte dabei soviel Interesse, dass ein Leistungskurs umgehend eine Reise nach Lübeck verabredete. Einer anderen Klasse konnte ein Termin mit dem Autor und Dramaturg John von Düffel vermittelt werden, der unter anderem am Thalia Theater die „Buddenbrooks“ inszeniert. Und auch die Fortbildungen des letzten Festes wurden noch einmal thematisiert: So erzählte eine Gymnasiallehrerin, die mit einigen Schülern 2006 an Prof. Dr. Helmut Lethens unterhaltsamem Vortrag über Gottfried Benn teilgenommen hatte, dass Helmut Lethen die Klasse nicht nur noch einmal besucht hatte, sondern dass auch fast alle Schüler des Kurses sich im Abitur für das vergleichsweise recht schwierige Prüfungsthema Benn entschieden – und dabei überdurchschnittlich gut abgeschnitten hatten! „Sie waren in ein wahres Benn-Fieber geraten“, so die Lehrerin begeistert.

3 Ausgezeichnet: Preise für die Literaturschulen Hamburgs 2007

Bücher ein Haufen toter Buchstaben? Nein, ein Sack voll Samenkörner.
André Gide

In Schülern die Lust aufs Lesen zu erwecken, ihre Neugier anzuregen, ist nicht nur das Ziel des städtischen Lesefestes Seiteneinsteiger, sondern auch das zahlreicher engagierter Hamburger Lehrerinnen und Lehrer. Im Rahmen von Seiteneinsteiger fand daher in Kooperation mit dem Hauptförderer des Festes, der Haspa Hamburg Stiftung, ein Wettbewerb für alle Hamburger Schulen statt, der die besten Leistungen und Projekte auf diesem Gebiet mit Preisgeldern im Wert von € 10.000 auszeichnete und unterstützt. Gesucht wurden Schulen, die sich auf besonders kreative und nachhaltige Weise in den Bereichen Literaturvermittlung und Lese- und Schreibförderung verdient machen.
Eine Jury aus dem Hamburger Verlags-, Literatur- und Bildungsbereich sowie einem Vertreter der Haspa Hamburg Stiftung wählte aus der Vielzahl eindrucksvoller Einsendungen die sechs Preisträger aus. Dabei entschloss sich die Jury, die individuellen Bedingungen an der Schule sowie die Bedingungen des jeweiligen Stadtteils zu berücksichtigen und in Relation zu den Aktivitäten an den Schulen zu setzen.
Insgesamt waren zwei Haupt- und vier Förderpreise zu vergeben. Einen Geldpreis von jeweils 2.000,00 € zur Förderung des literarischen Lebens an der Schule und die Auszeichnung „Literaturschule Hamburgs 2007“ erhielten die Gesamtschule Am Heidberg und die Integrative Grundschule Hinsbleek. Beide Schulen zeichnen sich durch eine beeindruckende Vielzahl literarischer Aktivitäten aus.

Die Gesamtschule am Heidberg

Die Gesamtschule am Heidberg hat der immer größer werdenden Lesemüdigkeit unter Schülern mit vielfältigen literarischen Aktivitäten den Kampf angesagt. So veranstaltet die Schule seit über zehn Jahren ein eigenes Lesefest, bei dem zum einen namhafte Autoren zu Lesungen eingeladen werden und zum anderen die Schüler selbst für die Öffentlichkeit ein großes Angebot an Aktionen rund ums Lesen und Schreiben vorbereiten. Um die Schüler darüber hinaus für das Schreiben zu begeistern, finden an der Schule jährlich Schreibworkshops statt, bei denen alle Schüler ihre kreativen Ideen zu Papier bringen können.
Doch auch im alltäglichen Unterricht entstehen viele lesenswerte Texte, die der Öffentlichkeit nicht vorenthalten werden sollen. An den „Culture-Club“-Abenden, die zweimal im Jahr stattfinden, haben die Schüler die Möglichkeit, ihre so entstandenen Texte ihren Freunden, Familien und Lehrern in der Schulaula vorzutragen. Der große Applaus und Zuspruch, den sie an diesen Abenden erhalten, motiviert die Nachwuchsautoren zusätzlich zum Weiterschreiben.
Die Einbindung der Eltern in die Leseerziehung der Kinder ist der Gesamtschule sehr wichtig. Auf einem Elternabend unter dem Motto „Leselust“ erfuhren die Eltern so alles Wissenswerte zum Thema Lesen. Zudem sind regelmäßig Lesemütter im Einsatz, die vorrangig den Grundschülern vorlesen und mit ihnen lesen üben.
Zukünftig sollen vor allem die Migrantenfamilien noch stärker in das literarische Leben der Schule eingebunden werden. Eine deutsch-türkische Lesung gab es bereits. Weitere Lesungen in den Muttersprachen der Schulkinder und -eltern sind in Planung, um auch sie für das Lesen und Vorlesen zu begeistern.

Grundschule Hinsbleek

Mit großem Einsatz und immer wieder neuen spannenden Ideen versucht auch die Integrative Grundschule Hinsbleek ihren Schülern den Spaß am Lesen zu vermitteln. In den vergangenen zwei Jahren wurde so kontinuierlich eine eigene Schülerbücherei aufgebaut, die mit über 1000 Büchern den Schülern eine riesige Auswahl an Lesestoff bietet. Dieses Angebot soll nun stetig erweitert werden. So wurde im letzten Jahr beispielsweise ein Herbstbasar zugunsten der Schülerbücherei organisiert.
Um die Kinder weiterhin zum Lesen und Schreiben anzuregen, lädt die Schule regelmäßig Kinderbuchautoren ein, die den Kindern vorlesen und deren Fragen zum Beruf Schriftsteller beantworten. Als Ergänzung zu den professionellen Lesungen werden besondere Aktionen durchgeführt, die auch die Familien der Schüler und Schülerinnen einbeziehen. Der Aktionstag „Große Kerle lesen kleinen Kerlen vor“, an dem Väter, Großväter oder ältere Brüder den Schülern typische „Jungen-Literatur“ vorlasen, war genauso erfolgreich wie der Vorlesetag von Müttern und Großmüttern für Schülerinnen, der unter dem Motto „Feen- und Hexengeschichten für Mädchen“ stand.
Einige Schüler der 3. und 4. Klasse sind so mittlerweile selbst zu Vorlesern geworden und scharen in vielen Pausen jüngere oder „leseschwächere“ Mitschüler im Gruppenraum der Bücherei um sich, um ihnen vorzulesen.

Vier Förderpreise im Wert von je 1.500,00 € für konkrete Projektideen wurden zudem an folgende Schulen vergeben: Die Grundschule Chemnitzstraße, die Sprachheilschule Baererstraße, die Ganztagsschule An der Burgweide sowie die Grundschule Potsdamer Straße.

Ganztagsgrundschule in der Chemnitzstraße

Klasseneigene Leseecken, zwei Schülerbibliotheken, Schreibwerkstätten und regelmäßiger Besuch von vorlesefreudigen Menschen – das ist nur eine Auswahl aus den zahlreichen Lese-Aktivitäten, mit denen die Ganztagsgrundschule in der Chemnitzstraße ihren Schülern die Lust am Lesen vermitteln möchte. Freie Lesezeiten, zweisprachige und nichtdeutsche Bücher gehören mittlerweile genauso zum Angebot wie ein großer Fundus an Hörkassetten und CDs mit Hörspielen und vorgelesener Kinderliteratur. Auch die Kooperation mit den unterschiedlichsten Kultureinrichtungen des Stadtteils sowie die Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule ist vorbildlich. Im nächsten Jahr wird die Schule umziehen und in den neuen Räumlichkeiten soll eine „Lesewerkstatt“ entstehen, in der die Kinder u.a. auch durch den Einsatz neuer Medien und interaktiver Leseförderung weiterhin zum Lesen motiviert werden sollen.

Sprachheilschule Baererstraße

In der Sprachheilschule Baererstraße gibt es in jeder Klasse eine Bücherkiste, die der Altersstufe entsprechend mit spannenden und interessanten Büchern bestückt ist. Das engagierte Kollegium informiert die Schüler zudem über Lese- und Schreibwettbewerbe und unterstützt sie bei der Teilnahme. Beim Lesetag lesen die Großen den Kleinen vor – wobei „lesen“ ein wenig untertrieben ist. Die Schüler der Sekundärstufe tragen den Grundschülern ein Bilderbuch ihrer Wahl vor - und das mit vielen kreativen Ideen. Kostüme, Szenenbilder oder sogar Musikinstrumente kommen zum Einsatz und machen den Lesetag für alle Beteiligten zu einem tollen Erlebnis, weshalb er von nun an jährlich stattfinden soll.

Ganztagsschule an der Burgweide

Die Schüler der Wilhelmsburger Ganztagsschule an der Burgweide kommen aus vielen Ländern der Erde und sprechen sechsundzwanzig verschiedene Muttersprachen. Um allen lesewilligen Schülern ausreichend Platz zum Lesen zu bieten und nicht nur auf die begrenzten Räumlichkeiten der Leseburg zurückgreifen zu müssen, hat sich die Ganztagsschule an der Burgweide etwas ganz Besonderes ausgedacht, damit die Kinder zukünftig überall in der Schule lesen können: die Bücherhunde.
Die Bücherhunde sind eine Reihe von rollbaren Möbeln mit Bücherkisten, Medienarbeitsplatz und entnehmbaren Sitzkissen. Die Möbel könnten Teil der Klassen- oder Fachraumausstattung sein und vorhandene Räume so zu Leseorten werden. In der Turnhalle könnten so beispielsweise Bücher zu Sport und Spiel und im Medienraum Zeitschriften zu den Themen Computer, Foto oder Film ihren Platz finden. Die Bücherhunde werden es einer großen Anzahl an Schülern und Schülerinnen ermöglichen, gleichzeitig lesen zu können, ohne dass es in der zentralen Leseburg zu Platzproblemen kommt. Mehr Infos gibt es auf: www.buecherhunde.de!

Grundschule Potsdamer Straße

Die Grundschule Potsdamer Straße hat sich zum Ziel gesetzt, die Lesekompetenz ihrer Schüler zu stärken und ihr Interesse für Literatur zu wecken. Um dies zu erreichen, wurde ein vielseitiges Angebot rund ums Lesen entwickelt, das ständig erweitert wird. Doch die Kinder lassen sich nicht nur vorlesen – sie lesen auch selbst vor. Bereits seit drei Jahren führt die Grundschule Potsdamer Straße zusammen mit zwei Nachbarschulen den „Leselöwenvorlesewettbewerb“ durch. Im ersten Jahr holte die Grundschule Potsdamer Straße sogar den Pokal in der Gesamtwertung. Der unbestrittene Höhepunkt der literarischen Aktivitäten der Schule ist aber die Lesewoche. Jedes Frühjahr wird zu einem literarischen Thema eine Woche lang gelesen, geschrieben und gespielt. In diesem Jahr feierten die Grundschüler so ausgiebig Astrid Lindgrens 100. Geburtstag.

Auch Hamburgs Bildungssenatorin Alexandra Dinges-Dierig unterstützte die Aktion:

„Lesen ist einer der wichtigsten Schlüssel für eine erfolgreiche Bildungsbiografie unserer Kinder und Jugendlichen. Deshalb sind Initiativen wie das Hamburger Lesefest Seiteneinsteiger so wertvoll – sie bringen die Schülerinnen und Schüler im wahrsten Sinne des Wortes zum Buch. Ich freue mich besonders, dass es in diesem Jahr auch einen Preis für die Schulen gibt, die besonders erfolgreich darin sind, die Lust aufs Lesen zu wecken. Mein Dank gilt all den Unterstützern und Sponsoren der Initiative, aber besonders auch den Lehrern und Eltern, die sich für Seiteneinsteiger engagieren.“

Die Gewinnerschulen wurden am 09. November 2007 im Literaturhaus feierlich ausgezeichnet. Die besten Beispiele kreativer Leseförderung sind auf der Webseite www.seiteneinsteiger-hamburg.de abrufbar – und zur Nachahmung empfohlen.

4. Die Abendveranstaltung am 9. November 2007 im Literaturhaus

Ein Buch lesen - für mich ist das das Erforschen eines Universums.
Marguerite Duras

Der Abend des ersten Seiteneinsteiger-Tages endete mit einer feierlichen Veranstaltung im Hamburger Literaturhaus. Vertreter der sechs Gewinnerschulen, Mitglieder des Kuratoriums der Haspa Hamburg Stiftung und viele Hamburger Kulturschaffende feierten gemeinsam mit Schülern und Lehrern das literarische Engagement an den Schulen.

Haspa-Vorstand Dr. Harald Vogelsang mit SchülerInnen der sechs ausgezeichneten Schulen

Moderiert wurde die Preisverleihung von Maike Schiller (Hamburger Abendblatt), für ein wunderbares Rahmenprogramm sorgte der Auftritt von „kirschkern & COMPES“, die ihre Gedichtrevue „ottos mops“ präsentierten.

Kultursenatorin Prof. Dr. Karin v. Welck beglückwünscht die GS Am Heidberg

kirschkern & COMPES

5. Seiteneinsteiger im Netz: Die Website

Wesentlicher Bestandteil für das Netzwerk rund um Seiteneinsteiger ist die von der Haspa Hamburg Stiftung finanzierte Website www.seiteneinsteiger-hamburg.de, die seit dem 1. Juni 2005 online zur Verfügung steht. Konzipiert wurde die Website mit der Hamburger Agentur futur-zwei. Und die Website wird sehr gut angenommen: Bis zum November 2007 wurde die Website bereits mehr als 4 Millionen Mal angeklickt und lockt, wie die Statistik zeigt, immer wieder neue Besucher an.
Die Website gliedert sich dabei in zwei verschiedene Ebenen: Die Portalseite, die regelmäßig aktualisiert wird, dient als langfristig angelegter Veranstaltungskalender und regt Kinder, Jugendliche, Eltern und Lehrer zur virtuellen literarischen Reise durch Hamburg an. Die Aktionstagsseite bietet alle Informationen rund um das Lesefest und richtet sich verstärkt an Lehrer, die dort die Veranstaltungen direkt buchen können.

6. Die Kommunikationsstrategie zu Seiteneinsteiger

Bücher sind fliegende Teppiche ins Reich der Phantasie.
James Daniel

6.1. Begleitende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Das Literaturkontor Hamburg nutzte seinen umfangreichen Verteiler, um in der Öffentlichkeit wiederholt und dauerhaft auf das Projekt Seiteneinsteiger und den dazugehörigen Internetauftritt hinzuweisen. Hintergrundgespräche mit der Presse fanden während des gesamten Projektzeitraums statt.
Ein weiterer Schwerpunkt der diesjährigen Pressearbeit zu Seiteneinsteiger lag auf der Pressekonferenz im November 2007. Das Projekt wurde zudem bei zahlreichen Fachgesprächen im Rahmen der Buchmessen in Frankfurt und Leipzig thematisiert. An der Universität Mainz wurde zudem im Februar und März 2007 im Fachbereich Buchwissenschaften ein Seminar zum Thema Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit im Kinder- und Jugendbuchbereich angeboten, das das Lesefest beispielhaft thematisierte. Die Studenten entwickelten unter der Leitung des Literaturkontors unter anderem Konzepte, wie man das Fest möglichst effektiv auf andere Städte übertragen kann.

Daneben nutzte das Literaturkontor weitere Möglichkeiten, die Öffentlichkeit über Seiteneinsteiger zu informieren: So wurden Buchhandel und Verlage durch die Fachpresse (Börsenblatt, Buchmarkt) informiert, ein passendes Forum boten auch dieses Jahr wieder Veranstaltungen wie das Weltkinderfest im August 2007 oder der sommerliche Familientag der Hamburger Kinder- und Jugendveranstalter in der Handelskammer.

6.2. Die Pressekonferenz am 1. November 2007

Am 1. November 2007 wurden Medienvertreter, Förderer und interessierte Kulturschaffende zu einer Pressekonferenz in die Zentrale der Hamburger Sparkasse am Adolphsplatz geladen. Kultursenatorin Prof. Dr. Karin v. Welck, Bildungssenatorin Alexandra Dinges-Dierig, Dr. Harald Vogelsang, Vorstandsvorsitzender der Haspa und Nina Kuhn, Vorsitzende von Seiteneinsteiger e.V., beantworteten alle Fragen zum Seiteneinsteiger-Projekt zur kreativen Leseförderung und stellten das diesjährige Programm vor.

v.l.n.r.: Nina Kuhn, Bildungssenatorin Alexandra Dinges-Dierig, Kultursenatorin Prof. Dr. Karin v. Welck und Haspa-Vorstand Dr. Harald Vogelsang

6.3. Veranstaltungspresse zum Lesefest

Begleitend zu den Aktionstagen am 9. und 10. November wurde die Presse noch einmal ausführlich über das Projekt informiert und um eine umfassende Berichterstattung gebeten. Dabei lag der Hauptschwerpunkt auf der lokalen Pressearbeit, doch auch Journalisten und Kulturschaffende aus anderen Teilen der Bundesrepublik wurden informiert. Das Hamburger Abendblatt berichtete als Medienpartner vor und nach der Veranstaltung und unterstützte das Fest zusätzlich bei der Veranstaltungspresse. In einer regelmäßig erscheinenden Kolumne im Hamburger Abendblatt stellten vor allem Hamburger Autoren und Illustratoren ihre ganz persönlichen Vorlesetipps vor. Auch der Medienpartner NDR berichtete in Funk und TV über die zahlreichen Veranstaltungen. Für Journalisten und Interessierte bestand zudem die Möglichkeit, am 9. November mit den Organisatorinnen verschiedene Veranstaltungsorte zu besuchen.

6.4. Direktwerbung

Um dauerhaft das Interesse für das Projekt Seiteneinsteiger zu wecken und durch verschiedene begleitende Maßnahmen Öffentlichkeit herzustellen, entwickelte das Literaturkontor eine Kampagne auf der Basis folgender Werbemittel:

- *Einbindung von Medienpartnern*
- *Plakate (Auflage: 5.000)*
- *Flyer (Auflage: 280.000) und Postkarten (Auflage: 10.000)*
- *City-Lights (250)*
- *Internetauftritt (Start: 1. Juni 2005)*

Neben der visuellen Direktwerbung über Plakate, Flyer und ähnliches lag ein Schwerpunkt der Kommunikationsmaßnahmen auf der direkten Ansprache des Multiplikators Schule. Rund 220.000 Flyer wurden in allen Hamburger Schulen verteilt, so dass jedem Schüler ein eigener Flyer vorlag. In speziellen Fortbildungen konnten Hamburger Lehrer das Angebot zum Lesefest Seiteneinsteiger nutzen und so in ihre Schulen tragen. Bereits im Frühjahr ging zudem ein erstes Anschreiben an alle Schulen in Hamburg, in dem über das Lesefest und die Website informiert wurde. Ein zweites Anschreiben über die Freischaltung des Lesefest-Programms auf der Website und die Lehrerfortbildungen folgte im August 2007. Dabei konnte auf den umfangreichen Verteiler der Bildungsbehörde zurückgegriffen werden.

Citylights wirken am Tag…

… und in der Nacht.

6.5. Grafisches Konzept

Optisch zusammengehalten wurden alle Einzelmaßnahmen wie in den vergangenen Jahren durch ein einheitliches grafisches Konzept und das eigens von der Agentur futur-zwei entwickelte Logo. Das grüne Seiteneinsteiger-Logo sorgt für einen hohen Wiedererkennungswert. 2007 wurde es um den Zusatz „Hauptförderer: Haspa Hamburg Stiftung“ ergänzt. Ferner gibt es jedes Jahr ein neues, speziell für das Lesefest entworfenes Künstlerplakat, mit dem die Veranstaltung beworben wird und das auch der Website als Hintergrund dient. Nachdem bereits Ole Könneckes und Sabine Wilharms phantasievolle Zeichnungen großen Anklang gefunden hatten, steuerte dieses Jahr die bekannte Illustratorin Sybille Hein eine extra für das Fest entwickelte Zeichnung bei. Auch dieses Motiv erhielt wieder begeisterten Zuspruch.

Die Logos der einzelnen Förderer wurden auf allen Werbeträgern abgedruckt.
Ein Plakat und ein Flyer zur Ansicht liegen bei.

6.6. Medienpartner

Seiteneinsteiger wird unterstützt durch zwei der wichtigsten Medienpartner Hamburgs, die durch verschiedene Formen der Berichterstattung wiederholt auf das Projekt aufmerksam machen:

- *Hamburger Abendblatt (Reichweite: 792.000 Leser)*
- *NDR Info (Reichweite: 400.000 Hörer)*

Print: Das vielgelesene Hamburger Abendblatt ist der ideale Medienpartner im Bereich lokaler Tageszeitungen. Seiteneinsteiger wurde nicht nur bei der Veranstaltungspresse redaktionell begleitet und unterstützt, es wurde auch eine im Vorjahr entwickelte Kolumne, die als regelmäßige Gedächtnisstütze für die Leser diente, in abgewandelter Form wieder aufgenommen. Hamburger Künstler stellten im Oktober und November ihre ganz persönlichen Vorlesefavoriten vor.

Hörfunk: Mit dem NDR hat das Literaturkontor einen Hamburger Partner gefunden, der das Projekt mit begleitender Berichterstattung unterstützt. Der NDR dient als idealer medialer Übermittler, der dafür sorgt, dass Seiteneinsteiger hörbar und auch sichtbar gemacht wird.

Andere lokale und überregionale Medien unterstützten das Projekt durch einzelne Artikel, Berichte und Hinweise. Eine Auswahl an Rezensionen findet sich im Anhang.

7. Kooperationen

Je mehr ich las, umso näher brachten die Bücher mir die Welt, um so heller und bedeutsamer wurde für mich das Leben.
Maxim Gorki

Neben dem Hauptförderer, der Haspa Hamburg Stiftung, gehörten zu den Förderern des Lesefestes 2007 das Verlagshaus Gruner + Jahr, Astra Zeneca, die Carl-Toepfer-Stiftung, der Deutsche Literaturfonds sowie der Börsenverein des deutschen Buchhandels, Region Nord. Auch die Bücherhallen Hamburg und das Jugendinformationszentrum sowie das Hotel Wedina, das kostenlos Zimmer für die Autoren zur Verfügung stellte, unterstützten das Projekt bereits im dritten Jahr. Das Literaturhaus Hamburg gehörte ebenfalls zu den Partnern. Zusätzlich gab es 2007 Kooperationen mit dem Verein Kinder Kinder e.V., der Wilhelmsburger Lesewoche, Mentor e.V. und den Hamburger Märchentagen.

In diesem Jahr konnte Seiteneinsteiger zudem zusätzliche Förderer und Sponsoren gewinnen: Neuer Partner war 2007 der Bezirk Wandsbek, der gemeinsam mit Astra Zeneca das Projekt „Wandsbek hört ein Buch“ ermöglichte. Die Kaffeehauskette Starbucks Coffee, die sich mit zwei Veranstaltungen beteiligte, verwöhnte Hamburger Leser mit einer süßen Überraschung: Wer mit einem Buch unter dem Arm zu Starbucks kam, erhielt während des Festes eine kostenlose heiße Schokolade.

Ein wichtiges Standbein innerhalb der Werbekampagne bildete auch 2007 die Kooperation mit den Kinder- und Jugendbuchverlagen Carlsen, Oetinger und Rowohlt. Diese wurden von Anfang an in das Projekt eingebunden, indem sie dazu aufgerufen waren, Vorschläge hinsichtlich der Autoren- und Buchauswahl zu unterbreiten. Die Verlage unterstützten das Fest großzügig und standen immer mit Rat und Tat zur Seite. Dafür noch einmal vielen Dank!

8. Resonanz: Einige Stimmen zum Lesefest am 9. und 10. November 2007

Zu unserer diesjährigen Seiteneinsteiger-Veranstaltung mit dem FLAX-Theater „Ein Huhn, ein Ei und viel Geschrei“ waren 40 Kinder und noch einige Erwachsene in der Bücherhalle Harburg. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg. Die besondere Überraschung war die Ausstellung der Originalbilder des Bilderbuches „Ein Huhn, ein Ei und viel Geschrei“. Die Illustratorin Sabine Wilharm war persönlich anwesend und beantwortete nach dem Theaterstück Fragen zu ihren Bildern.

Marlies Göbel, Bücherhalle Harburg

In der Grundschule Iserbrook haben wir insgesamt sieben Klassen, nämlich die 1. bis 4. Klassen der Grundschule Iserbrook mit den Olchis „bespaßt“. Es gab eine Auswahl an Büchern, Infos zum Seiteneinsteigertag und Infos zur Bücherhalle. Außerdem konnten alle Kinder drei verschiedene Rätsel über die Olchis lösen, malen oder eine Olchi-Stabfigur basteln. Manchmal haben wir auch das Olchilied gehört und ein wenig gesungen. Bei einigen Klassen haben wir aus dem ersten Olchi-Band vorgelesen. Freude am Lesen haben wir auf alle Fälle geschürt/geweckt! Es war sehr anstrengend, aber es hat auch unglaublich viel Spaß gemacht.
In der Bücherhalle ging es weiter, wir haben genau die gleichen Stationen wie in der Schule aufgebaut. Insgesamt finde ich persönlich so einen Veranstaltungstag ganz toll, besonders weil man sich auf so vielfältige Weise selbstständig etwas ausdenken kann, aber trotzdem in ein „Großes Ganzes“ eingebettet ist.

Sara Khojasteh, Bücherhalle Iserbrook

Bei uns hat am 10.11. die Klasse 9s des Matthias-Claudius-Gymnasiums ein Hörspiel vorgestellt, das sie selbständig aus der Krimierzählung „Der Hammer von Wandsbek“ von Gunter Gerlach hergestellt haben, dazu gab es Kaffee und Kuchen, da dies eine wichtige Rolle im Text spielte.

Michael Hengst, Bücherhalle Wandsbek

Auch die Bücherhalle Rissen hat sich bei der Veranstaltung Seiteneinsteiger engagiert: Am 9.11.07 las ich einer 2. Klasse eine Michel-Geschichte von Astrid Lindgren vor. Nach einer kurzen Einführung über die Autorin hörten die Kinder sehr aufmerksam zu, bei Fragen zum Inhalt beteiligten sie sich eifrig. Auch im nächsten Jahr werden wir wohl wieder mitmachen!

Marie-El. Schrader, Bücherhalle Rissen

Am 9.11. gab es in der Bücherhalle Volksdorf eine geschlossene Veranstaltung mit Herrn Hecker / Journalist beim WDR-Rundfunk: „ Heckers Hexenküche. Haus der kleinen Forscher. Experimentieren mit Hecker.“ Herr Hecker las jeweils 1 Kapitel aus seinem Buch „ Das Haus der kleinen Forscher“ vor und führte mit den Kindern danach ein einfaches Experiment durch. Allen hat die Veranstaltung sehr gut gefallen. Die Kinder drängten Herrn Hecker nach immer mehr Experimenten.
Christine Baar, Bücherhalle Volksdorf

Im Rahmen des Veranstaltungsprogramms Seiteneinsteiger spielte in der Bücherhalle Neugraben das Eckerken-Theater das Stück „Schneeweißchen und Rosenrot“ für Kinder ab 4 Jahren. Mehr als 100 kleine Besucher sahen zu – ein großer Erfolg. Die Veranstaltung war eine gute Werbung für die Bücherhalle und die zahlreichen kleineren Veranstaltungen zur Leseförderung, die hier regelmäßig stattfinden (Vorlesestunden und Bilderbuchkino).
Matthias Pfeifer, Bücherhalle Neugraben

Eine 2. Klasse und 4 Vorschulklassen (insgesamt ca. 90 Kinder) haben unsere 3 Bilderbuchvorführungen besucht. Gezeigt haben wir das Bilderbuch: „Der Kaktus war im Angebot“. Die Begeisterung war groß und wir haben seitdem auch die Vorschulen in den Verteiler für unsere wöchentlich stattfindenden Bilderbuchkinos aufgenommen. Bisher wurden nur Kindergärten angeschrieben.
Gerlinde Khawaja, Bücherhalle Mümmelmannsberg

„Michel aus Lönneberga“ war ein voller Erfolg. Ca. 100 Kinder und deren Eltern kamen am Samstag 10.11.07 zu der Theatervorführung. Es war wieder beeindruckend, wie die Kinder das Buch von Astrid Lindgren umgesetzt haben. Mit Fantasie, Witz und Spaß waren die kleinen Schauspieler dabei. Es macht Lust auf mehr.
Karen Henschel-Possehn, Bücherhalle Schnelsen

Mir hat mein Anteil am Seiteneinsteiger-Lesefest auch in diesem Jahr wieder viel Spaß gemacht und ich möchte mich auch bei Ihnen für die nette Zusammenarbeit bedanken.
Silvia Weis, Literaturzentrum Hamburg

Bedanken möchte ich mich auch für die glänzende Organisation und inhaltliche Gestaltung der Preisverleihung. Frau Stolze und ich haben am Montag der Lehrerkonferenz über die Vergabe berichtet. Alle Kollegen haben sich sehr gefreut und werten den Förderpreis auch als Bestätigung ihrer Arbeit. Ihnen wünsche ich für Ihre weitere Tätigkeit ähnliche Glücksmomente wie wir sie durch die Preisverleihung erfahren durften.
Peter Niemann, Sprachheilschule Baererstraße

Wenn der Termin im nächsten Jahr „passt“, können Sie gern wieder mit unserem Haus rechnen!
Fam. Vogel, Deutsches Jugendherbergswerk e. V., Jugendherberge „Auf dem Stintfang“

Vielen Dank für den schönen Abend! Es hat allen sehr gut gefallen!! Danke für alles!
Britta Fuchs, Gesamtschule Am Heidberg

Ich wollte doch noch einmal DANKE sagen für die Einbindung der RICKMER RICKMERS bei Seiteneinsteiger. Uns hat es wie immer viel Spaß bereitet, eine ganze Klasse an Kindern an Bord zu begrüßen, die – nebenbei gesagt – auffallend gut erzogen und liebenswert waren. Wir hoffen, dass sich neben den Kindern und der Lehrerin auch die Autorin Cornelia Franz bei uns wohl gefühlt hat. Letztlich hoffe ich, dass das ganze Projekt für Euch ein Erfolg war und Ihr im nächsten Jahr wieder durchstarten könnt. Gerne wieder mit uns.
Trixi Lange-Hitzbleck, Rickmer Rickmers

Die Lese-Stunden im Logensaal der Kammerspiele waren für alle Beteiligten wirklich wunderschön und ich würde mich freuen, im nächsten Jahr wieder dabei zu sein.
Zu den Fotos noch ein paar Anmerkungen: Auf einem Foto drängen die Kinder zu Chablis, die sich irgendwo im Untergrund befindet. Die Nahaufnahme zeigt, wie glücklich die Kinder und die Hündin waren. Sie hätten sich am liebsten nie mehr voneinander getrennt.
Ellen Sell, Autorin

Es war eine wunderbare Veranstaltung und ein würdiger Rahmen! Vielen herzlichen Dank dafür, dass wir teilnehmen durften. Die teilnehmenden Eltern, Kinder und Kolleginnen und ich waren in mehrerlei Weise sehr inspiriert und werden weitermachen auf dem Weg. Am Montag widmen wir uns ganz dem 100. Geburtstag von Astrid Lindren. Eltern und Großeltern werden einen ganzen Vormittag lang aus den Büchern ihrer Kindheit und Jugend vorlesen (Ronja, Pippi usw.). Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Kraft, Energie und Ideen für die weiteren Bemühungen um die Verbesserung der Lesekompetenz!
Wolfgang Mahns, Schulleiter Grundschule Hinsbleek

Das Fest war toll. Wirklich ganz toll! Wir haben uns wahnsinnig gefreut und das auch so an die Schule weitertragen können. Wir waren wohl auch die letzten, die gegangen sind.
Auf unserer Konferenz habe ich heute berichtet von den freudigen Nachrichten und so etwas bringt doch immer Schwung in so ein Kollegium, herrlich erstaunlich.
Die Lesehunde werden ein schönes Projekt, die URL lesehunde.de ist schon freigeschaltet und die Entwicklung wird dort dokumentiert werden. Zur Zeit arbeiten die Kinder an einem Logo für das Projekt. Was mir zudem vorschwebt, sind Bücherlisten zu Fachbereichen…
Und noch mal vielen Dank für die tolle und für uns sehr fruchtbare Veranstaltung und das nette und persönliche Drumrum, das hat viel Freude bereitet!
Jan Schmietendorf, Schule an der Burgweide

Nochmals vielen Dank für die Einladung zum Lesefest. Es war wieder eine rundherum schöne Erfahrung: Die Kinder sind toll mitgegangen, haben interessante Fragen gestellt und von eigenen Schreiberfahrungen berichtet. Ich hatte das Glück, dass zu meiner Schullesung noch zwei weitere hinzugekommen sind, so dass ich gut beschäftigt war.
Renate Ahrens, Autorin

Freut mich sehr, dass die Lesung Euch gefallen hat. Ich habe es sehr gern gemacht, denn schließlich kann ich so auch mein Studium finanzieren, wovon ich geträumt habe.
Umeswaran Arunagirinathan, Autor

Vielen, vielen Dank für all die Mühe! Danke Dir und Deinem Team für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2007!
Pia Mortensen, Rowohlt

Noch einmal vielen Dank für die Einladung zum Hamburger Lesefest, das Sie hoffentlich, trotz Sturmflut, erfolgreich überstanden haben!
Berndt List, Autor

Unsere Seiteneinsteiger Veranstaltung ist mit 21 Teilnehmer/innen schön und erfolgreich verlaufen. Vielen Dank!
Bernd Jankowski, Begegnungsstätte Bergstedt

Es war richtig klasse! Die Kinder waren begeistert und ich auch :) Wir haben Platt gelesen, gesungen und gespielt.. Eine Freundin von mir hat die Geschichte sogar noch illustriert, genial... Und Kompliment an Euch, die Organisation war wirklich super und die Sache sowieso!!
Cornelia Ehlers, plattd. Autorin und Sängerin

Beim Bilderbuchkino waren 17 Kinder, beim Eisbärenbasteln im Laufe des Nachmittages sogar über 40 (irgendwann wurde es unübersichtlich und wir haben aufgehört zu zählen). Altersstruktur etwa zwischen 4 und 10 Jahren.
Jörg Ziethen, Bücherhalle Jenfeld

Danke nochmals herzlich für die Einladung und weiterhin alles Gute.
Mirko Bonné, Lyriker und Übersetzer

Es war auch sehr interessant für mich. Und natürlich bin ich gern 2008 bei Seiteneinsteiger dabei.
Gunter Gerlach, Autor

Herzlichen Dank für die guten Wünsche. Unser Seiteneinsteiger-Tag liegt nun hinter uns und es war – zumindest für meine Kolleginnen und mich – ein spannendes und interessantes Erlebnis und hat großen Spaß gemacht. Den Schülern vielleicht ja auch - jedenfalls gab's viele überraschende, kreative und prima Coverentwürfe und alle haben mitgemacht – klasse! Also: falls es im nächsten Jahr erneut die Chance für uns geben könnte, bei den Seiteneinsteigern mitzumachen – jederzeit gerne. Nochmals herzlichen Dank für Ihre wunderbare Unterstützung und Organisation.
Christiane Jessen, Groothuis Lohfert Consorten

Der Lyrik-Workshop an der 7. Klasse des Gymnasiums Allermöhe war toll! Die Schüler haben ganz viel praktisch mitgemacht und geschrieben und wollten ihre eigenen Texte auch gern vorlesen. Es war ihre erste Begegnung mit Lyrik, und sie hatten unglaublich viele Ideen – sogar ein Liebesgedicht ist noch im Unterricht entstanden. Es hat unglaublich viel Spaß gemacht und hätte nicht besser laufen können! Die Direktorin, deren Klasse es war, hat mich zu einer laufenden Zusammenarbeit eingeladen.
Karsten Lieberam-Schmidt, Ltg. Lyrik-Workshop

Wie geht es Ihnen in der ersten Woche nach dem großartigen Lesefest? Ich bin immer noch total begeistert von der Preisverleihung und der Theateraufführung. Herzlichen Glückwunsch zu der Veranstaltung.
Constanze Wriedt, Mentor e.V.

In der Bücherhalle Eimsbüttel haben wir als offene Veranstaltung am Nachmittag des 9.11. die szenische Lesung „Klopf an" mit dem FLAx-Theater gezeigt. Das Stück war für Kinder ab 2 Jahren und über 50 Personen haben den Weg in die Bücherhalle gefunden (hauptsächlich Kinder).
Anja Rühl, Bücherhalle Eimsbüttel

In der Bücherhalle Wilhelmsburg fand eine Seiteneinsteiger-Veranstaltung statt, Thema: Wo die wilden Kerle wohnen". Eingeladen war eine Kindergartengruppe. Zuerst gab es ein Bilderbuchkino, bei dem ausführlich auf die Geschichte von Maurice Sendak eingegangen wurde, weil wir im Vorjahr festgestellt hatten, dass unsere Kindergartenkinder die Geschichte nicht richtig verstanden hatten. Dann gab es das Ganze noch einmal mit etwas Musik. Dann wurde gebastelt: jedes Kind konnte sich aus vorbereitetem Material selbst einen wilden Kerl basteln. Wir haben dann ein Wilde-Kerle-Lied gesungen und gespielt, alle waren wilde Kerle, aber jeder durfte einmal Max sein, der die wilden Kerle zähmt…. Den Kindern hat es sehr gefallen, besonders, dass sie als wilde Kerle in der Bücherhalle mal ordentlich Krach machen durften und ihre selbst gebastelten Kerle mitnehmen konnten.
Bücherhalle Wilhelmsburg

9. Drei Jahre Seiteneinsteiger: Fazit und Ausblick

Als vor drei Jahren, im November 2005, das Lesefest Seiteneinsteiger zum ersten Mal in Hamburg stattfand, waren wir sehr gespannt: Würde sich das Fest dauerhaft etablieren können? Wie würden Schulen, Veranstalter und Familien reagieren? Ist der Bedarf, ist das Interesse an einem großen Lesefest eigens für Kinder und Jugendliche in der Stadt vorhanden? Wir, die Kultur- und die Bildungsbehörde, die vielen Förderer, Mitveranstalter und Ideengeber meinten: Ja! Nun, mehr als drei Jahre später, stellen wir glücklich fest, dass die vielen positiven Reaktionen unsere Erwartungen noch übertroffen haben und das Lesefest mittlerweile zu einem etablierten Fixpunkt im Kalender der jährlichen Hamburger Literaturveranstaltungen geworden ist – mit immer mehr Veranstaltungen und seit diesem Jahr an zwei Tagen.

Lehrer, Familien und Veranstalter kennen Seiteneinsteiger und kommen mit neuen Ideen, Anregungen und Fragen auf uns zu, Autoren und Illustratoren unterstützen das Fest ebenso gern wie die teilnehmenden Verlage, die Bücherhallen und viele andere wichtige Partner. Doch das Wichtigste: Die vielen Hamburger Kinder und Jugendliche, die an den zahlreichen Veranstaltungen in den Schulen und der Stadt teilnehmen, bestätigen uns immer wieder, dass Seiteneinsteiger ihre Lust auf das Lesen, auf Bücher verstärkt und sie viele neue Anregungen mitnehmen – etwa die, dass Lesen oder gar das Erfinden und Texten eigener Geschichten großen Spaß machen kann! Was uns dabei besonders freut: Gerade anspruchsvolle, durchaus (frei)zeitintensive Projekte wie die Bücherwerkstätten oder, im Jahr 2007, der Hörspielworkshop haben die Schüler gefordert, aber auch sehr begeistert, wenn sie am Ende voller Stolz ihre eigenen Werke vorstellen konnten.

Die Stadt Hamburg hat in den vergangenen drei Jahren vorbildlich gezeigt, wie viel sie im Bereich der Kinder- und Jugendliteratur zu bieten hat, wie gut die Partner der Kinder- und Jugendkulturszene an einem Strang ziehen. Hamburger Lehrer haben uns an ihrem Engagement um die Leseförderung teilhaben lassen, und auch die Medien haben durch ihre fortlaufende Unterstützung bewiesen, dass sie das Thema Leseförderung für wichtig erachten. Ohne die Hilfe der vielen Sponsoren und Partner wäre ein Fest in der Größenordnung von Seiteneinsteiger nicht möglich.

In einem sind sich alle einig: Seiteneinsteiger soll fortbestehen. Auch im nächsten Jahr wird das Lesefest aufgrund der großen Resonanz an zwei Tagen stattfinden: Diesmal etwas früher im Jahr, nämlich am 26. und 27. September 2008. Neben den beiden Aktionstagen sind auch verschiedene Veranstaltungen, insbesondere für interessierte Eltern, im Laufe des Jahres geplant. Wir freuen uns darauf und bedanken uns noch einmal sehr herzlich für Ihre Unterstützung!

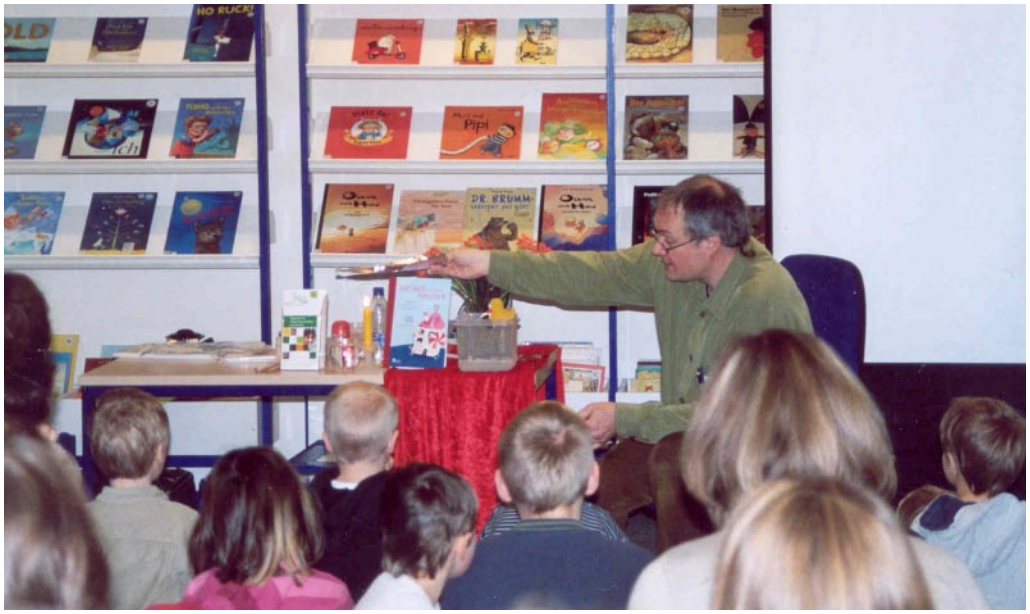
© Literaturkontor 2008

Bildrechte:

S. 03: Verlag Friedrich Oetinger
S. 04: Klaus Knuffmann für Gruner + Jahr
S. 07 - 09: Verena von Bieberstein
S. 10 - 11: Anna Mutter (www.anna-mutter.de) für Seiteneinsteiger e.V.
S. 15: Romanus Fuhrmann für Haspa Hamburg
S. 17: Romanus Fuhrmann für Haspa Hamburg
S. 19: Anna Mutter (www.anna-mutter.de) für Seiteneinsteiger e.V.

10. Fotos / Impressionen vom Lesefest

Eltern-Chefredakteurin Marie-Luise Lewicki, Dr. Sybil Gräfin Schönfeldt bei Gruner + Jahr



Joachim Hecker (WDR) experimentiert in der Kinderbibliothek

Sprachkünstler Bas Böttcher bei Starbucks

Vorlesestunde in der Kinderbibliothek am Grindelberg

Selbst Bücher anzuschauen macht Spaß…

… und in gemütlicher Umgebung gleich noch mehr!

Stadtteilbücherei Veddel: Wenn die Geschichten aus den Büchern klettern

Kinder zeigen eine eigene szenisch-musikalische Lesung

Mit Buchstaben kann man auch basteln? Na klar! „Extrembasteln“ bei Starbucks

„Flieg Möwe, flieg!“ Märchenerzähler Olaf Steinl im Frachtraum der „Undine“

Kleine Forscherinnen staunen in der Bibliothek am Grindelberg

Literarische Kieztour mit Magdalena Bössen von „textouren“

„Was denkst du eigentlich, wer du bist?“ Ein interaktiver Spaziergang ab 6 Jahren

Lesenacht im Nomadenzelt mit St. Michaelis-Pastor Alexander Röder

Stolze Schulpreis-Gewinner im Literaturhaus

Gebannt und aufmerksam bei „ottos mops“ von kirschkern & COMPES

Kultursenatorin Prof. Dr. Karin v. Welck als Laudatorin

Buchhändlerin K. Hecht stellt neue Bücher vor – die Kinder greifen gleich zu

Na klar macht Lesen auch Jungen Spaß! Sieht man doch!

Literatur in allen Klassenzimmern in der Chemnitzstraße

Hoffentlich geht die Geschichte gut aus!

Schüler spielen für Schüler auf dem Theaterschiff Hoheluft

Sagortal, der verzauberte Geschichtenerzähler, trat gleich zweimal auf

Sachbuchfans – Eisenbahnen kann kein Junge widerstehen!

Begeisterte Mitschüler im Matthias-Claudius-Gymnasium: „Wandsbek hört ein Buch“

Auch Verena von Bieberstein ist vom Hörspiel sichtlich amüsiert…

… Autor Gunter Gerlach zum Glück ebenfalls!

„Zauberpunkte“ im Kl!ck-Kindermuseum

Organisatorinnen Nina Kuhn und Stefanie Ericke

So fühlt sich Blindenschrift also an

Bis zum nächsten Mal!

Credits Fotodokumentation
Alle Fotos: Anna Mutter Fotografie (www.anna-mutter.de) für Seiteneinsteiger e.V.

Ausnahmen:
Seite 28, oben: Klaus Knuffmann für Gruner + Jahr
Seite 42, unten: Romanus Fuhrmann-Rickert für Haspa Hamburg